

unter Gesamt-Design die gesamte Leistung einer Firma verstanden – womit natürlich auch die vorgenannten „wirtschaftlichen und sozialen Aspekte“ einen anderen Akzent erhalten. Gomringer formuliert „Gesamt-Design“ als „die Bestrebungen, die der Herstellung und Verbreitung des Produkts dienen, im Zusammenhang sehen“. Und man erfährt ergänzend, daß Werbung, Information, Bürogestaltung einer Firma dazugehören.

Man könnte aufatmend feststellen: „So einfach ist das“, wenn sich mit dieser Begriffsbestimmung eben nicht Begriffsverwirrung verbände.

Industrial Design

Wilhelm Braun-Feldweg „Industrial Design heute – Umwelt aus der Fabrik“ (Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH, Reinbek bei Hamburg, 1966)

Ein vielversprechender Titel eines Rowohlt-Bandes, der im Motto Cicero und Le Corbusier bemüht, im einführenden Nachwort darauf hinweist, daß im „Tempo technischer Entwicklung ein Konflikt verborgen liege“, den Theodor Fischer 1908, das heißt vor einem halben Jahrhundert, schon erkannt habe!

Die Beunruhigung, die das Maschinenwesen in die Welt brachte, ist selbstredend den Menschen schon viel früher bewußt geworden als Theodor Fischer, denn Entwicklungen, die früher Jahrtausende und Jahrhunderte beanspruchten, vollzogen sich durch die Industrialisierung und die moderne Technik nunmehr in wenigen Jahren oder sogar Monaten. Das Wissen der Menschheit verdoppelt sich heute in etwa 7–10 Jahren. Der Autor ist von diesen Umwälzungen beunruhigt. Er beklagt, daß diese Entwicklung die Entstehung einheitlicher Gestalt und einer neuen Kultur verhindert. Er konstatiert resigniert, daß die retrospektive Betrachtung des Industriezeitalters im Gegensatz zum einheitlichen Denken der Alten die gesamte Kultur in „Kunst“ und „Nichtkunst“ scheidet, „wobei das Nützliche zur zweiten, das Nutzlose zur ersten Kategorie geschlagen wurde“ (S. 21). So sehr sich hinter dieser Behauptung eine Teilwahrheit verbirgt, die auch unter unseren Bedingungen noch eine gewisse Gültigkeit behält, so läßt sich doch das Problem der Deutung des Kulturbegriffs nicht

Um richtig verstanden zu werden: Die geschlossene gestalterische Aussage eines Betriebes oder Industriezweiges ist eine nützliche Zielstellung. Das Wort „Gesamt-Design“ erhebt jedoch Anspruch auf eine gesellschaftliche Wertsetzung. Daß solche Wertsetzung auch 1966 vom Schweizerischen Werkbund nicht erfolgte, weil nicht gemeint, liegt wohl daran, daß die Formgestaltung im Bereich kapitalistischer Ökonomie nicht als ein gesellschaftliches Anliegen, sondern als marktbelebendes Element begriffen wird.

Gerhart Müller

nur in der Weise des Autors lösen. Weder ist Kunst generell als das nur Nutzlose noch die materielle Produktion schlechthin als außerhalb der Kultur stehend angesehen worden, auch nicht in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Braun-Feldweg bezieht eine Position der verhaltenen Wehmut, die sich immer wieder aus bemerkenswerten Einzelerkenntnissen selbst nährt, warnt vor dem Unverständnis der Technik, deutet auf manche seiner Ursachen hin, macht sich Gedanken über einige Design-Auffassungen in der Welt, setzt in das Kapitel „Disput und Polemik“ Selbstzeugnisse bekannter, um die Gestaltung verdienter Persönlichkeiten mit sehr unterschiedlichen Positionen, stellt auf den letzten Seiten seiner Schrift fest, daß der Mensch die Maschinen doch eigentlich selbst baut und bestimmt und daß die Wirtschaft und mit ihr die Maschine, ebenso wie ihre Erzeugnisse, für den Menschen dasein müßten und nicht umgekehrt.

Bei all dem deutet aber Braun-Feldweg das Wie dieser Notwendigkeit und dieser humanitären Verpflichtung nicht an, ja warnt vor der Weltanschauung im Design. In der westdeutschen Zeitschrift „form“ (Nr. 34/66, S. 68) heißt es dazu: „Äußert es sich anders?“ Es ist also durchaus keine Erfindung der Kommunisten, wenn davon ausgegangen wird, daß sich in der Gestaltung unserer Umwelt, unserer Wohnungen, Schulen, Erholungsstätten, Polikliniken, Werkhallen, Büroräume usw. eine Weltanschauung vergegenständlicht. Allerdings nicht, und sollte er das meinen, so hätte Braun-Feldweg recht, im Sinne einer künstle-